

SPD-Fraktion

BA21 Pasing/Obermenzing

Antrag zur BA-Sitzung am Dienstag den 03.07.2001

Sofortige Fortführung der Planung für das Pasinger Zentrum

Antrag: Die Landeshauptstadt München wird gebeten, aufbauend auf das bestehende Zentrumskonzept (Anfang der 90. Jahre) die Konzeption für die Entwicklung und Gestaltung des Pasinger Zentrums weiter zu entwickeln, beschlußmäßig zu sichern und die Realisierung so bald wie möglich Zug um Zug voranzutreiben,

Begründung:

Die für Pasing gültige Rahmenplanung wurde Anfang der 90. Jahre beschlossen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs Hbf-Laim-Pasing sind, da sie später entwickelt wurden, dort nicht enthalten.

Somit fehlt ein neu überdachtes Gesamtkonzept, wie das Pasinger Zentrum unter den jetzt schon erstellten Bedingungen wieder Lebensraum für die Pasinger und Bewohner der anliegenden Stadtviertel werden kann, wie die angestrebte Funktion Pasing als städtisches Subzentrum erreicht werden soll und wie die durch die Straßenschneise Landsberger Straße - Marienplatz drastisch gestörte Lebensqualität wieder hergestellt und gesteigert werden kann.

Auch gibt es keine Verbindlichkeit der Ziele und Maßnahmen, so dass zur Zeit bei allen städtebaulichen, verkehrlichen, gestalterischen Maßnahmen ein klarer Maßstab vorhanden wäre, an den sich alle städtischen Dienststellen wie private Bauherren und Investoren zu halten hätten. Die letzten Baumaßnahmen z. B. in der Irmonherstraße/Spiegelstraße, Ernsbergerstraße/KafflerStr, und auch die Ergänzung zum Pasinger Rathaus zeigen dies wieder sehr deutlich.

Hierzu ist eine Rahmenplanung erforderlich, die mit den Pasinger Bürgern, nicht zuletzt auch mit den Pasinger Geschäftsleuten, diskutiert und von ihnen akzeptiert werden sollte. Sie müßte dann vom Stadtrat als verbindlich beschlossen und je nach Bereich z.B. durch Bebauungsplan, Verkehrsplanung, Freiraumplanung etc. weiter entwickelt und festgesetzt werden.

Pasing braucht ein integriertes Gesamtkonzept, das die weitere Entwicklung des Pasinger Zentrums steuert und unabhängig macht von nur punktuellen Planungen, die manchmal eher den Eindruck der Zufälligkeit hervorrufen.

Richard Roth (SPD-Fraktion)

PS: Dieser Antrag wurde in der Sitzung einstimmig angenommen.